

# Eigene Atmosphäre des Schützenfest-Montags

Kooperation zwischen Sicherheitsdienst und Ordnungsamt hat sich bewährt. Stimmiger Festausklang

Von Stefan Drees und Cornelia Merkel

**Iserlohn.** Gemütlich auf der Wiese sitzen, die Bank wahlweise lauschig in den Schatten oder aber in Sonne gestellt, plaudern und gepflegter Blasmusik lauschen: Der Bürgerfrühschoppen im Rahmen des IBSV-Schützenfest-Montags hat seine ganz eigene Atmosphäre. Die ist anders als zur Schützenfest-Rushhour, aber sehr angenehm. Diejenigen, die zuvor schon kräftig gefeiert hatten, können es etwas ruhiger angehen lassen, andere meiden bewusst den ganz großen Trubel. Rund 500 bis 600 Gäste waren gekommen, für IBSV-Oberst Hans-Dieter Petereit hat sich die vergleichsweise junge Veranstaltung klar etabliert.

Die Ruhrtalbläser aus Halingen spielten auf, sie hatten sich den schönsten Platz unter der mächtigen Eiche ausgesucht. Die Tanzgruppe Rodnik aus Iserlohns russischer Partnerstadt Nowotscherkassk brachte ebenfalls das eine oder andere Ständchen. Etwas ge-



Beim IBSV-Bürgerfrühschoppen auf der Alexanderhöhe ging es gemütlich zu.

schaft, aber strahlend fand sich schließlich auch das IBSV-Königspaar Wolfgang Barabo und Anke Sölken ein.

Man habe wirklich Glück mit dem Wetter gehabt, zog Oberst Petereit eine vorläufige Bilanz. Das hatte zwar den einen oder anderen Makel, so wurde es ja auch am Sonntagabend ab etwa 21 Uhr ordentlich feucht, aber insbesondere zu den publikumsstärksten Zeiten spielte Petrus irgendwie mit. Aus Sicht von Petereit hat es sich auch bewährt, den Schützenfesttermin nicht mehr vom Beginn der Schulferien abhängig zu machen. „Wir bleiben dabei, dass am ersten vollständigen Juli-Wochenende gefeiert wird. Das gibt allen Planungssicherheit.“

Höhenpächter Bernd Hegemann hat zwar einen Besucherrückgang verzeichnet, angesichts der Vorzeichen sei der aber nicht dramatisch gewesen. Was den Bierkonsum angeht, habe man am Freitag die WM schon gespürt. Zwar habe die

Besucherzahl gestimmt, viele hätten ihren ersten Bierdurst aber wohl schon zuvor beim Fußballgucken gelöscht. Etwas enttäuschend sei der Samstagabend verlaufen, sehr gut sei die Entwicklung im Höhenzelt (vormals Bayernzelt). Ein positives Fazit zog Hegemann bezüglich der erstmaligen Zusammenarbeit beim Schützenfest mit der Krombacher-Brauerei. Es habe einiger Umstellungen bedurft, da erstmals wieder ausschließlich mit Fassbier statt mit Tankbier gearbeitet worden sei. Aber das zur Verfügung gestellte Equipment habe gut funktioniert.

Bei einem großen Volksfest ist auch der Jugendschutz ein wichtiges Thema. Rüdiger Ehlen (Sicherheitsdienst Ehlen), Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens, Oberst Hans-Dieter Petereit und der 2. IBSV-Vorsitzende Georg Fischer zogen diesbezüglich bei einem Gespräch am Rande des Bürgerfrühschoppens eine überaus positive Bilanz. Insbesondere habe sich die Kooperation

zwischen Sicherheitsdienst und Ordnungsamt bewährt. Man habe wiederholt eingreifen müssen, eine „Kinderschnapsleiche“, so Ehlen, „hat es aber definitiv nicht gegeben“. Positiv habe sich ausgewirkt, dass im Vorfeld die Jugendschutzbestimmungen klar kommuniziert worden seien, so Ehlen. „Wir haben gezeigt, dass es uns nicht egal ist, was während des Schützenfestes mit jungen Menschen passiert“, so Ehlen, der sogar von einem der spannendsten IBSV-Feste überhaupt sprach. Alles sei super friedlich gewesen.

### **100 Sanitäter waren an allen vier Tagen im Einsatz**

Die 100 Kräfte des Sanitätsdienstes erlebten an allen Tagen „typische Schützenfesteinsätze“ durch das Kreislaufwetter, Sturzverletzungen und die Versorgung wunder Füße der Zugteilnehmer mit Blasenpflaster. Iserlohner und Letmather Rotkreuzler erhielten Unterstützung



**Besonders die Jugend ließ es beim gestrigen Schützenfestausklang noch mal so richtig krachen.**

FOTO: JOSEF WRONSKI

durch Kollegen aus Menden, Arnsberg, Meschede und Borken.

Der Montagabend entwickelte sich zum stimmungsvollen Festausklang auf der Höhe. Besonders auf den Außenanlagen drubbelten sich die Menschentrauben rund um die „Versorgungsstationen“. „Iserlohns

First Lady“, Bürgermeister-Gattin Gabriele Ahrens, zog diese Bilanz: „Es war ein schönes Fest. Es passte alles – das Wetter, die Stimmung, und die Leute waren gut drauf. Ich habe nicht bereut, auch am Montag noch einmal wieder auf die Höhe gegangen zu sein.“

**NACHGEDACHT**

## *Veranstaltung mit eigener Note*

*Von Stefan Drees*

**A**ls vor einigen Jahren der Bürgerfrühschoppen zusätzlich ins Programm des IBSV-Schützenfestes aufgenommen wurde, war ich durchaus skeptisch, was die Erfolgsaussichten anbelangt. Nach drei strammen Schützenfesttagen muss es doch nicht auch noch einen montäglichen Frühschoppen geben, zumal abends ja noch ein weiterer Festabend samt Feuerwerk auf den geneigten Schützenfestbesucher wartet. Mittlerweile hat sich der Bürgerfrühschoppen aber zu einer Veranstaltung mit eigener Note entwickelt. Die die kommen, sind dabei nicht unbedingt die, die den Hals nun wirklich nicht voll bekommen können, sondern in der Mehrzahl solche, die die entspannte Atmosphäre schätzen.